

Praktische Erfahrungen mit einem Schweine-Außenklimastall

Helmut und Martha Rumpf^{1*}

Unser Betrieb

- Familienbetrieb
- Herdebuchzuchtbetrieb
- 70 Sauen – 400 Mastplätze, 28 abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr
- Ca. 33 ha Ackerflächen (Mais, Getreide, Raps, Kürbis)

Außenklima- bzw. Offenfrontstall seit dem Jahre 2002

Wie funktioniert dieses System?

- Warmbereich: Liegebereich, Kiste, befestigte Fläche
- Fressbereich: nahe dem Liegebereich oder im Liegebereich
- Kaltbereich: Wasser, Kotplatz, Bewegungsbereich
- Offene Seite: temperaturabhängiges Vorhangsystem
- Lüftungsschlitze: im Liegebereich

Warum dieses System?

- Bei Züchterkollegen kennengelernt
- Eindrücke von Exkursionen in Deutschland und den Niederlanden – Thema Teilspaltenlösungen
- Einfaches und günstiges System für Edelschweinkastratenmast
- Entfernung vom Hof – kein Lüftungsausfall
- Großes Güllelager unterhalb des Stalles möglich

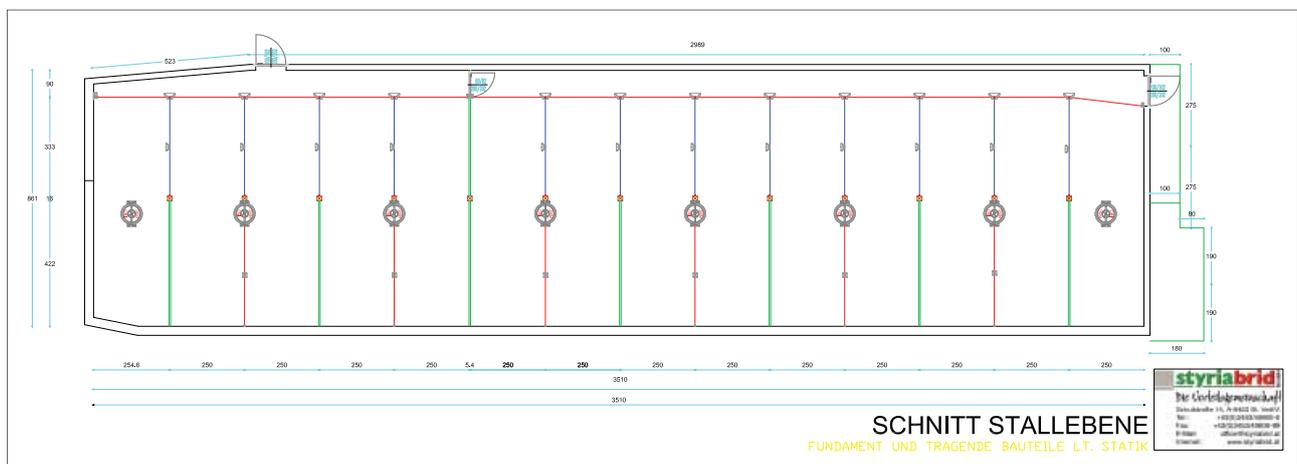
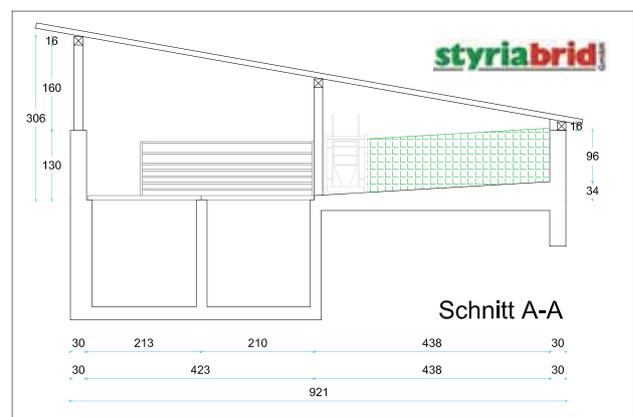
Praktische Erfahrungen

Vorteile:

- Viel Frischluft, viel Licht
- Geringe Ammoniakbelastung für Mensch und Tier
- Mehr Bewegungsintensität durch Temperaturunterschiede
- Mehr Platzangebot (mind. 1 m²/Tier) - sehr tierfreundlich
- Geringer Energieaufwand (keine Ventilatoren)
- Kein Lärm durch Ventilatoren
- Kein Lüftungsausfall

Nachteile:

- Schlechtere Emissionsbewertung (freie Lüftung) – wurde in Deutschland bereits widerlegt
- Mehr Stallfläche – weniger Tiere



¹ Neudorf 14, A-8410 STOCKING

* Ansprechpersonen: Helmut und Martha RUMPF, E-mail: martha.rumpf@aon.at





- Verkotung wegen falscher Ausrichtung der offenen Seite od. wegen falscher Platzierung des Fressplatzes, Umstellen von Vollspalten-Flatdeck – Abhilfe durch Beschattung, Betonklötze im Kotbereich, Umstellen von gleichem System
- Reinigung – besser wenn Abteile vorhanden sind
- Ad-libitum-Fütterung (weniger Lärm)

Kosten

Gesamtkosten	140.000,00
- Güllekanal (ca. 750.000 l) inkl. Slalomsystem	70.000,00
- Stall (Spalten, Aufstallung, Fütterung, Dach, Brunnen)	70.000,00
Zusätzlich Kosten für die Bewilligung	
- Gemeinde, Sachverständige, Gutachten, Rechtsanwalt)	12.000,00
- Privates Lärmgutachten	3.500,00

Baubewilligung

- Dauer: 4 Jahre bis zum „rechtskräftigen“ Bescheid, obwohl nur kleine Größe und Freiland
- Keine Rechtssicherheit wegen § 29 (G 20)
- Tierfreundlicher Stall – wesentlich schlechtere Emissionsbeurteilung wegen freier Lüftung (anders in Deutschland)
- Ortsüblichkeit – ungenaue bzw. schlechte Definition des Begriffes
- Geruchskreise – Schutz für Landwirtschaft, werden nicht immer beachtet
- System Außenklimastall war bei FA 17 C d. Landes Stmk. nicht bekannt: Lärmgutachten unseres Stalles dient als Grundlage
- Keine Unterstützung für Familienbetriebe (kleine und mittlere Struktur): Ratlosigkeit und Kopfschütteln von Landtagsabgeordneten, leere Worte von Nationalratsabgeordneten
- Baugesetze: für Juristen reine Auslegungssache
- § 24 (2): Die Behörde hat sich im Verfahren von Rücksichten auf mögliche **Zweckmäßigkeit, Raschheit, Einfachheit und Kostenersparnis** leiten lassen.

Zum Nachdenken: Bauernsterben und Landflucht schreiten weiter rasch voran.....